

Mit Dr. Josef Jonas über die Gesundheit

ÜBER DIE GESUNDHEIT 8

GYNÄKOLOGISCHE ORGANE

Guten Tag,

heute haben wir auf dem Programm das Thema gynäkologische Organe und die natürliche Behandlung, beziehungsweise die Entgiftung. Es gibt keinen Zweifel daran, dass verschiedene Krankheiten immer öfter und in einem immer niedrigeren Alter auftreten. Es sieht so aus, als ob die chemische Medizin nicht in der Lage ist Probleme mit immer häufigeren Ekzemen, Asthma, Diabetes, psychischen Störungen, Krebs und einer ganzen Reihe weiterer Krankheiten zu lösen. Die Menschheit kann sich von der immer ansteigenden Anzahl dieser Krankheiten nicht befreien, so dass heute etwa 70 Prozent der Menschen sich auf eine Art bedroht, krank fühlen. Trotzdem wäre das Beste, wenn sich eine breitere Diskussion provozieren darüber provozieren würde, ob es möglich ist diesen Krankheiten vorzubeugen. Es gibt doch verschiedene Richtungen, verschiedene Ansichten, verschiedene Ideen und die Regierung einer Seite hat sich nicht bewährt – genauso ist die Regierung einer Ansicht vielleicht nicht das Beste. Aber eine breitere Diskussion ist nicht möglich, denn es herrscht hier die Peitsche der chemischen Medizin, die darüber entscheidet, ob diese Krankheiten geheilt werden können, ob diesen Krankheiten vorgebeugt werden kann und die Menschen haben eigentlich keine weiteren Informationen. In die staatlichen Medien haben alternative Ansichten keinen Zugang, und darum bin ich sehr froh, dass TV KinoSvět so tapfer ist und auch alternativen Ansichten einen Raum gibt.

Aber kommen wir zu den gynäkologischen Organen.

Selbstverständlich gibt es vielen Probleme und viele Krankheiten, welche die weiblichen Organe betreffen. Es gibt aber drei Grundbereiche, die uns sehr betreffen.

Der eine Bereich sind verschieden Entzündungen der gynäkologischen Organe, chronische Entzündungen und immer wiederkehrende Entzündungen, die am häufigsten die Scheide (Vagina) oder auch die Eierstöcke oder Gebärmutter betreffen.

Der zweite Bereich ist sehr kompliziert und wir werden sich ihm wahrscheinlich irgendwann separat widmen. Es geht darum, dass die gynäkologischen Organe zur Entwicklung der Frucht dienen und selbstverständlich hängt viel von den Verhältnissen und der Situation in

diesen Organen ab, denn sie beeinflussen grundsätzlich nicht nur eine gesunde Entwicklung der Frucht, aber auch die Gesundheit des später geborenen Kindes.

Ein weiterer Bereich, den die gynäkologischen Organe betreffen, sind die Hormone und Hormon-Störungen, denn auf den Stand der weiblichen Organe zeigen oft Äußerungen der Hormontätigkeit der Frau, und selbstverständlich könnten wir auch noch über Myome sprechen, typische gutartige Geschwülste des Muskelgewebes. Andere Krankheiten sind meiner Meinung nach für diese Sendung nicht geeignet oder sind nicht so häufig, damit wir hier über sie sprechen.

Die gynäkologischen Organe sind selbstverständlich einer der Wege, über den die Frau mit der äußeren Umgebung kommuniziert. Wir haben über die Atemwege gesprochen, über das Verdauungssystem und die gynäkologischen Organe sind auch einer der Zugangswege, der auf seine Art sehr risikoreich ist. Er ist nämlich unter anderem auch für den Geschlechtsverkehr bestimmt, bei dem immer viele und viele Mikroorganismen übertragen werden, die nicht gerade wünschenswert sind. Darum müssen diese Zugangswege mit einer sehr guten Immunität ausgestattet sein und im Grunde genommen herrschen dort die gleichen Verhältnisse wie im Darm. Die Schleifhäute der Scheide werden von Laktobazillen besetzt. Es sind solche Wächter, dessen Aufgabe es ist in der Scheide ständig ein günstiges Milieu herzustellen, so, damit es zu keinen Entzündungen oder einer Reaktion der Scheiden-Schleimhaut kommt.

Der erste Bereich, auf den ich mich berufe, ist wieder der Darm. Die Situation im Darm, Dismikrobie, die Vermehrung einiger Mikroorganismen, spielt wirklich eine sehr wesentliche Rolle in der Qualität der gynäkologischen Organe. Zusammen mit den Harnwegen sind diese Organe durch Blut- und Lymphgefäße verbunden und die vermehrten Mikroorganismen kommen somit in diese Organe und natürlich haben auch Toxine, die im Darm entstehen eine wesentliche Auswirkung auf diese Organe. Das macht sich vor allem, aber da greife ich vor, auf einer sich ständig erhöhenden Anzahl von unfruchtbaren Frauen bemerkbar, bei denen sich kein besonderer Befund zeigt, aber es ihnen trotzdem nicht gelingt schwanger zu werden.

Außerdem durchlaufen im Verdauungssystem Verdauungsprozesse und zu denen gehört auch die Verdauung von Stärken und vor allem von verschiedenen Zuckerarten. Der Zucker darf nicht in den Dickdarm kommen, denn dort dient er als Nahrung für Schimmelpilze, die sich dann heftig vermehren. Warum kommt dort Zucker normalerweise nicht hin? Da sich im Verdauungssystem und der Bauchspeicheldrüse Stoffe absondern, Enzyme, die zur Spaltung dieser Zucker dienen. Sie hören die Mehrzahl richtig, denn es ist nicht nur eine Zuckerart, aber eine ganze Reihe, zum Beispiel Milchzucker, Rübenzucker, Fruchtzucker (Fruktose) und zahlreiche andere. Sie sind in verschiedenen Lebensmittel enthalten und falls die richtigen Enzyme fehlen, gelangen die Zuckerarten in den Dickdarm, wo es zu einer heftigen Vermehrung von Schimmelpilzen kommt. Die Schimmelpilze gelangen dann in die gynäkologischen Organe.

Ich kenne sehr viele Frauen, die Ihnen sagen werden, dass bei ihnen nach der Benutzung von Antibiotika eine Mykose aufgetreten ist. Und genau das ist es, über was ich jetzt spreche. Es ist ein Anzeichen eines gestörten Darmmilieus, das die riesige Vermehrung der Schimmelpilze nicht mehr aushält. Zum Schluss scheiden die Zucker auch über die Scheidenschleimhaut aus und so befinden sich in dieser selbstverständlich auch Schimmelpilze. Bei der Behandlung durch Antibiotika kommt es dann auch dort zur

Vermehrung, und zwar speziell im Fall, dass der Organismus Zucker nicht richtig verdaut. Dann können in den gynäkologischen Organen verschiedene Entzündungen entstehen.

Wir betrachten aber für die wesentliche Ursache von chronischen Entzündungen sogenannte versteckte Infektionen. Unter der Schleimhaut haben alle gynäkologischen Organe eine Reihe von Schichten. Es gibt 4-5 Schichten, in denen sich eben die versteckten Infektionen befinden können. Diese versteckten Infektionen sondern Toxine ab und stören das Gewebe, in dem sie versteckt sind. Das kann durch keine Abstriche und auch keine anderen Untersuchungen bewiesen werden, denn die Mikroben sind wirklich in dem Gewebe versteckt. Aber die Oberflächenschicht, in der Regel die Schleimhaut gestört und ist nicht in der Lage der Anwesenheit von weiteren Mikroorganismen standzuhalten, die auf sie gewöhnlich gelangen. Darum entstehen eben diese chronischen Entzündungen.

Darum nehmen wir als sehr wesentlich nicht nur die Regulierung des Darmmilieus an, aber auch die Entfernung dieser versteckten Infektionen. Auf diese Art und Weise ist es möglich die wiederkehrenden Mykosen oder andere Entzündungsarten loszuwerden, die durch verschiedene Mikroorganismen verursacht werden. Auf der Schleimhaut befinden sich Streptokokken, Staphylokokken, Haemophilus und viele weitere Mikroorganismen zusammen mit ähnlich merkwürdigen Namen. Aber das Wesentliche ist immer eine verschlechterte Qualität der oberen Schicht der Schleimhaut, denn eine hochwertige Schleimhaut mit einer guten Immunität löst das Zusammentreffen mit diesen Mikroorganismen immer sehr schnell selbst.

Die gynäkologischen Organe sind auch noch speziell darin, dass sie sehr von den weiblichen Hormonen beeinflusst werden. Weibliche Hormone, das sind nicht nur Östrogene, wie die Menschen üblich vermuten, aber es gibt noch eine ganze Reihe weiterer Hormone, welche die Eierstöcke und Prozesse in den Eierstöcken steuern.

In den Lehrbüchern steht, dass die Eierstöcke nur Marionetten sind, die von anderen Strukturen gesteuert werden. Um welche Strukturen handelt es sich? In unserem Gehirn befinden sich zwei Organe, die Einfluss auf die Funktion der Eierstöcke haben und nachträglich auf den Zustand der kompletten gynäkologischen Organe, denn in den Eierstöcken kommt es dann durch deren Auswirkung zu dem Absondern der bekannten weiblichen Hormone Östrogen und Progesteron. Diese zwei Organe im Gehirn nennen sich Hypothalamus und Hypophyse.

Hypothalamus ist das höchste Organ, das zwar selbst keine Hormone produziert, aber eine unglaublich komplizierte Funktion hat und eine davon ist die Steuerung des kompletten Hormonsystems. Hypothalamus steuert also, welche Hormone gerade notwendig sind, welche abgesondert werden sollen und welche nicht. Das bedeutet, dass sich im Hypothalamus eigentlich diese Zyklen abspielen, zum Beispiel der Menstruationszyklus. Diese Tätigkeit entsteht im Hypothalamus, von wo Befehle in das andere Organ gehen, das sich Hypophyse nennt und erst aus der Hypophyse werden Befehle herausgegeben und Hormone abgesondert, welche die Eierstöcke steuern. Erst die Eierstöcke produzieren dann die endgültigen Hormone.

Daraus geht aber hervor, dass diese unglaublich komplizierten Gehirngane, vor allem Hypothalamus ganz einfach „kaputt gehen“ können. Sie sind nämlich an verschiedene Gehirnteile angebunden und darum unterliegen sie verschiedenen Auswirkungen des Gehirns. Sie unterliegen Stress, unterliegen verschiedenen Emotionen, stellen eigentlich eine, ich würde sagen, Seele der Frau vor, so dass verschiedene Beziehungsprobleme und

andere Unklarheiten in diesem Bereich sich dann auf den Hypothalamus auswirken können. In den Hypothalamus kommen natürlich auch verschiedene Toxine, denn Hypothalamus ist durch keine spezielle Barriere geschützt, die sonst das Gehirn vor dem Eindringen von Toxinen schützt. Es ist also ein sehr verletzliches Organ. Aus dem geht hervor, dass die meisten hormonellen Störungen sich vor allem im Gehirn abspielen und die gynäkologischen Organe dann dafür bezahlen.

Ich habe hier gesagt, und darauf bestehe ich, dass gerade psychische Auswirkungen sehr wichtig sind, die auf alle diese Funktionen fallen.

Wir haben auch schon die Funktion des Darms und des Darmmilieus durchgenommen, wir haben die Funktion des Gehirns, der Psyche und zuletzt auch des Hypothalamus und der Hypophyse hier gehabt.

Bei der Entgiftung der gynäkologischen Organe benutzen wir also an erster Stelle das Präparat **Activ-Col**, das die Darm-Dysbiose reguliert, die Darm-Dysmikrobia reguliert. An nächster Stelle benutzen wir das Präparat **Biosalz**, das wir bereits kennen und das die Salzkrusten entfernt, beziehungsweise das Präparat **Activ-Acid**. Das entfernt auch die Salzkrusten, aber hat zudem noch den Vorteil, dass es aus Meeresalgen hergestellt ist, die biologisch sehr wertvoll sind. Ein weiteres Präparat, mit dessen Hilfe wir die chronischen versteckten Infektionen in den gynäkologischen Organen entfernen, ist das Präparat **GynoDren**, aber das muss für seine Tätigkeit bereits die richtigen Bedingungen haben, die mit Hilfe der zwei vorherigen Präparate einstellen. Schließlich müssen wir eben an den Bereich des Hypothalamus und der Hypophyse denken und da benutzen wir das Präparat **Hypotal**. Diese Reihe an Präparaten ist in der Lage chronische Probleme der gynäkologischen Organe vorzubeugen oder die Frau davon zu befreien. Das ist ungemein wichtig, denn es geht um die Gesundheit der Frau und auch um eine gesunde Entwicklung der Frucht, um ein gesundes Kind.

In dieser Reihe kommt nichts Wichtigeres mehr, denn dies ist wirklich ungemein, ungemein Bedeutungsvoll.

Quelle: www.youtube.com/watch?v=21kbvXEalKE

Copyright ©Asociace terapeutů a detoxikačních poradců z.s. a Kino Svět (Československá filmová společnost, s.r.o.) 2016

<http://asociace-tdp.cz/>

<http://www.kinosvet.tv/>